



**SCHENKEN**

World Vision Not- & Katastrophenhilfe



**HOFFNUNG**

**World Vision**  
SCHWEIZ · SUISSE · SVIZZERA





**KINDERRECHTE**



**KINDERSCHUTZ**



**PRÄVENTION**



**NOTVERSORGUNG**



**BILDUNG**



**BERUFSLEHRE**

## Liebe Freunde von World Vision

Auf den folgenden Seiten lade ich Sie auf eine Reise zu unseren Arbeitseinsätzen in Krisen- und Katastrophengebieten rund um den Globus ein. Sie erfahren, wie wir helfen, was uns dabei wichtig ist und vor allem, welche Geschichten die Betroffenen selbst erzählen.

Mit nunmehr 70 Jahren Erfahrung und Präsenz in fast 100 Ländern sind wir ein kompetenter Partner für internationale Hilfseinsätze auf der ganzen Welt. Dank der grosszügigen Unterstützung von Spenderinnen und Spendern konnten wir allein 2019 mehr als 1 350 000 Notfall- und Katastrophenopfern helfen und wieder Hoffnung geben.

Unsere vielseitige Unterstützung reicht von Präventions- und Notversorgungsmassnahmen bis zum Kinderschutz. Wir wirken auf lokaler wie internationaler Ebene auf Politik und Regierungen ein, um die Gesetzgebung zum Schutz von Kinderrechten zu beeinflussen. Unsere Teams und die zahllosen Freiwilligen vor Ort ermöglichen World Vision, besonders schnell und wirkungsvoll zu reagieren. Wir denken global und arbeiten lokal. Von den grössten Flüchtlingslagern der Welt wie Cox's Bazar in Bangladesch bis zum Krieg in Syrien sind wir im Einsatz, um Kindern und Familien in Not zu helfen.

In meinen humanitären Einsätzen habe ich schon viel Schreckliches gesehen und miterlebt – auch wie es sich anfühlt, selbst mit dem Tod bedroht zu werden. Ich habe viele schwerst traumatisierte Menschen und grosses Leid gesehen, war aber auch immer wieder überrascht, wie ausgeprägt die Fähigkeit mancher Kinder und ihrer Familien war, sich den widrigen Umständen in Flüchtlingslagern, verwüsteten Landschaften oder Kriegsgebieten anzupassen.

Eine wichtige Rolle spielen dabei die gezielte Vorsorge und Stärkung der Resilienz – sie sind der effizienteste Schutz. Aber natürlich lassen sich Katastrophen nicht vermeiden und gerade deshalb muss auch die Notversorgung effizient und vor allem schnell erfolgen. Auch jetzt, in Zeiten von COVID-19, sind es meist Kinder, die zu den Hauptleidtragenden gehören und unsere Unterstützung benötigen. Einmal mehr geht es darum, Kinder vor Hunger, Krankheit, Gewalt, Menschenhandel, Ausbeutung und Missbrauch zu schützen und ihnen medizinische Versorgung, Bildung und Zuwendung zukommen zu lassen, damit sie Kinder sein und ihr Potenzial entfalten können.

Um all diese Ziele zu erreichen, benötigen wir Sie mehr denn je, denn nur in Teamarbeit können wir diesen Kindern eine Zukunft geben. Schenken Sie Hoffnung, ganz besonders jetzt.

Herzlichen Dank,



Christoph von Toggenburg, CEO World Vision Schweiz



**FÜR KINDER.  
FÜR DIE ZUKUNFT.**



«Tausende Leben können gerettet werden, wenn man die grössten Risiken für Kinder kennt und weiss, wie im Notfall darauf zu reagieren ist.»

Isabel Gomes | Global Director Humanitarian Operations, World Vision International

## Ziele

Kriege, Naturkatastrophen, Hungerkrisen und Epidemien bedrohen Leben – sowohl akut wie auch durch langfristige Folgen, insbesondere für Kinder. Unsere Soforthilfe zielt auf:

- Stärkung der Resilienz gegen Katastrophen mittels Schutz- und Vorbeugemassnahmen
- Zugang zu Nahrung, sauberem Wasser, medizinischer Versorgung und Obdach
- Schutz vor körperlicher und seelischer Verletzung, Missbrauch, Ausbeutung, Radikalisierung
- Verhinderung von Schulunterbrüchen, Sicherung der Existenz, Perspektive für die Zukunft

## Einsätze

1 350 245 Notfall- und Katastrophenopfer konnte World Vision Schweiz dank grosszügiger Spenderinnen und Spender allein 2019 in 16 Einsätzen unterstützen. Die wichtigsten sind:

- Soforthilfen nach Tropenstürmen bzw. Erdbeben im südlichen Afrika und Indonesien
- Nothilfe für die Hungernden im Osten Afrikas aufgrund von Konflikten, Dürren, Klimawandel
- Unterstützung für Familien im Rohingya-Flüchtlingscamp Cox's Bazar, Bangladesch
- Lebensmittelhilfe im Libanon über Cash-Cards in Kooperation mit dem WFP

## Expertise

World Vision ist global und lokal sehr gut vernetzt. Im Krisenfall können wir extrem schnell reagieren und sowohl vor Ort als auch international auf ein sehr grosses, belastbares und eingespieltes Netzwerk aus Experten, geschulten Helfern und Freiwilligen zurückgreifen. Dank einer effizienten Logistik und unseren Notfallreserven sind wir immer vorbereitet.

## Unsere Stärken

- **Vertrauen:** Wir beziehen die Bevölkerung mit ein, begleiten sie langfristig und können die Wirkung dank der so geschaffenen Vertrauensbasis und lokaler Helfer potenzieren.
- **Effizienz:** Wir arbeiten partnerschaftlich und zielgerichtet mit anderen NGOs zusammen.
- **Innovation:** Wir entwickeln und nutzen moderne Technologien, um schnell und effizient zu helfen.
- **Engagement:** Wir sind auch vor und nach einer Katastrophe vor Ort und setzen uns mit aller Kraft und nachhaltig dafür ein, dass Kinder und Familien in Würde leben können.

# NOT- UND KATASTROPHENHILFE



«Im Kinderclub haben wir gelernt, was bei einem Erdbeben zu tun ist. Das habe ich meiner Oma erzählt und sie hat überlebt.»

Ajay | ehemaliges Patenkind



«Ich bin so dankbar, dass mein Vater in Sicherheit ist und nicht wie andere Väter im Krieg getötet wurde.»

Sara | Flüchtling



«Wir haben nicht geglaubt, dass es Ebola wirklich gibt. Unser Pfarrer hat uns dann aufgeklärt. Er hat mir das Leben gerettet.»

Theresa | Ebola-Überlebende

## Erdbeben in Nepal

2015 töteten mehrere schwere Erdbeben 8900 Menschen, 880 000 Häuser wurden zerstört oder beschädigt. In abgelegenen Gebieten erschwerten heftige Regenfälle und Erdbeben die Rettungsarbeiten.

### Was wir erreicht haben

Mit Wasser und Nothilfgütern halfen wir den obdachlos gewordenen Familien. Wir unterstützten Dörfer in unserem Projekt Lamjung beim Bau erdbebensicherer Gesundheitszentren und Schulhäuser und verhalfen Jugendlichen zu Ausbildungen.

### Was wir gelernt haben

- Kinder sind wichtige Multiplikatoren für Prävention.
- Ausbildungsangebote stärken die Resilienz der Bevölkerung.
- Sensibilisierung z.B. für erdbebensichere Häuser beugt vor.

## Flüchtlingskrise in Syrien

2011 brach in Syrien ein brutaler Bürgerkrieg aus, der die Nation zerriss, Hunderttausende Menschen tötete und Millionen zur Flucht zwang. Es ist die grösste Flüchtlings- und Vertreibungskrise unserer Zeit

### Was wir erreicht haben

Seit Beginn der syrischen Flüchtlingskrise unterstützten wir über 2,8 Mio. Menschen in Syrien und den Nachbarländern mit Nahrungsmitteln, Wasser, sanitären Anlagen und Bildungs- und Kinderschutzprogrammen.

### Was wir gelernt haben

- Zusammenarbeit mit anderen Organisationen bewirkt mehr.
- Integrative Programme verhindern Ablehnung und Radikalisierung.
- Psychologische Betreuung für traumatisierte Kinder ist für deren Zukunft essentiell.

## Ebola-Epidemie in Afrika

Ebola ist eine schwere, oft tödliche Krankheit, die von 2014 bis 2016 in West- und Zentralafrika tausende Menschenleben forderte. Seit 2018 kämpft die Demokratische Republik Kongo gegen die Epidemie.

### Was wir erreicht haben

Ein Netzwerk aus Vertrauenspersonen und Glaubensvertretern hilft dabei, die Bevölkerung zu warnen und aufzuklären. Insgesamt unterstützten wir über 960 000 Menschen, z.B. durch Hygienekits und -schulungen sowie durch die Ausbildung von Gesundheitspersonal.

### Was wir gelernt haben

- Lokale Respektspersonen und Freiwillige schaffen Vertrauen.
- Zusammenarbeit mit Nachbarländern hilft bei der Eindämmung.
- Altersgerechte Aufklärung schützt Kinder vor falschen Infos.



# COVID-19

## Die verheerenden Folgen für die Kinder

- Kinder sterben an Masern, Malaria und Unterernährung, weil das Gesundheitssystem überlastet ist.
- Sie stürzen in extreme Armut, weil die Eltern keine Arbeit mehr haben.
- Häusliche Gewalt und Ausbeutung nehmen unter dem massiven Druck zu.
- Die Schulen sind zu, es gibt keinen Unterricht, kein Schulesen, keine Freunde.
- Mehr Mädchen werden verheiratet, um das Familienbudget zu entlasten.



«Je passiver man eine Krise erdulden muss, desto grösser ist das Gefühl der Unsicherheit. Kinder wünschen sich daher, aktiv bei der Eindämmung der Pandemie eingebunden zu werden.»



«Ich erkläre den Leuten, dass sie sich wegen des Virus nicht treffen sollen. Auch Fussball spielen dürfen wir jetzt nicht.»

William | 14 Jahre, Uganda?

World Vision informiert die Bevölkerung über die aktuelle Situation. Um möglichst viele Menschen zu erreichen, nutzen wir ein über Jahre hinweg aufgebautes Netzwerk und arbeiten beispielsweise mit Glaubensvertretern zusammen, die als starke Multiplikatoren viele Menschen überzeugen. Kinder wie William sensibilisieren als Botschafter ihre Freunde und Familien.

«COVID-19 hat mein Leben schwieriger gemacht. Ich habe Angst, dass sich das Virus auf der ganzen Welt verbreitet und dann alles zusammenbricht.»

Enkhjin | 12 Jahre, Mongolei?

World Vision bietet den Kindern, die zu Hause bleiben müssen, psychologische Hilfe und hilft ihnen, mit ihren Ängsten umzugehen. Zum Wohl der Kinder und ihrer Familien besuchen wir sie regelmässig mit dem nötigen Abstand und sensibilisieren Eltern und Erziehungsberechtigte über Social Media für eine gewaltfreie Erziehung. Sollte es den Kindern zu Hause langweilig werden, unterstützen wir mit Aktivitätspaketen und Unterrichtsmaterial.



«Im Kinderzentrum von World Vision lernte ich, wie ich meine Hände richtig wasche. Ich vermeide auch grosse Menschenmassen und häufiges Rausgehen.»

Nurankis | 11 Jahre, Bangladesch?

World Vision zeigt den Menschen in den Flüchtlingslagern, wie sie sich schützen können, und verstärkt die Hygienemassnahmen. Zum Schutz vor Ansteckung achten wir an den Verteilstellen auf den nötigen Abstand und begrenzen die Teilnehmerzahl bei Aktivitäten. Wir unterstützen Gesundheitssysteme, indem wir Hygieneartikel, Schutzkleidung und einfaches medizinisches Material verteilen. Ausserdem stellen wir Handwaschstationen zur Verfügung und führen Hygieneschulungen durch.



Stand Mai 2020



**20 577 000**  
Menschen mit Präventiv-  
massnahmen erreicht



**220 000**  
Gesundheitshelfer  
aktiviert



**US\$ 11 325 000**  
Bargeld/ Gutscheine in  
Härtefällen verteilt



**557 000**  
Kinder mit Schutz-  
programmen geschützt

